

## Humanity`s Team im Gespräch mit dem Spirituellen Lehrer Bruno Würtenberger. Das Interview führte Joachim Roth

*Joachim: "Bruno kannst du mir und den Lesern der HTD-ZEITung ganz kurz erklären, wie es dazu kam, dass du Spiritueller Lehrer wurdest?"*

**Bruno:** Ach weisst Du, ich war schon früher ein komischer Junge... Für die anderen war ich immer der Spinner, welcher sich weder für Fussball noch für Autos interessierte. Ich habe mich, seit ich denken kann immer für Spirituelles interessiert. Da ich damit jedoch alleine war, habe ich mein Verlangen danach eben mit Lesen gestillt. Zur 'normalen' Welt habe ich mich eigentlich nie wirklich zugehörig gefühlt. Den Rest zu meinem Lebensweg und zu dem, was ich heute bin, hat mich das Leben selbst geführt. Wie bei anderen auch, vorwiegend durch tiefes Leid welches meine Sehnsucht nach Gott bis ins Unendliche gesteigert hat. Und irgendwann ist mein innerstes Wesen in mir aufgebrochen und hat viel Wissen um Zusammenhänge in mir wiederbelebt. Aber um auf Deine Frage zurück zu kommen, Spiritueller Lehrer wird man nicht deshalb, weil man es werden möchte, sondern die Menschen machen jemandem dazu. Heute verstehen die Menschen plötzlich, wovon ich spreche. Früher war ich der Spinner und heute der Lehrer... und manchmal frage ich mich, was der Unterschied ist. ;-)  
Genau genommen bin ich nicht der Lehrer, sondern was aus mir heraus spricht ist es. Ich lasse es nur einfach durch mich hindurch zu Worte kommen. Bruno der Mensch ist bloss Gastgeber der göttlichen Essenz welche sich auch in dieser Welt ausdrücken möchte. Insofern habe ich nur einfach aufgehört, mich dagegen zu wehren. Es ist ein Geschehen lassen.  
Spiritualität ist nicht ein Tun, sondern ein Geschehenlassen, eine Art zu Sein. Jeder kann es!

*Joachim: Das klingt sehr inspirierend!*

*Du hast in der Schweiz eine Spirituelle Schule gegründet, wie kann man sich so ein "spirituelles Klassenzimmer" vorstellen?*

*Was vermittelst du den Menschen?*

**Bruno:** Tja, mittlerweile gibt es keine physikalischen Schulräume mehr, denn die Schule ist eine Wanderschule geworden. Wo immer ich bin ist das "Klassenzimmer". Früher gab es Räumlichkeiten in Zürich, aber da ich nun so viel unterwegs bin, ist eben die Schule immer dort, wo ich gerade bin.  
Ich vermittele den Menschen in meinen Trainings und Satsangs Wege und Möglichkeiten der Essenz dessen was sie sind. Zumindest versuche ich das und oft gelingt es auch. Gegenwärtig geschieht dies hauptsächlich durch das von mir entwickelte FREE SPIRIT-Bewusstseinstaining. Dabei geht es um Punkte wie: Wer bin ich, wie wurde ich zu dem, was ich bin, wie kann ich das verändern und wieder so werden, wie ich ursprünglich gedacht bin. Wenn diese Punkte geklärt werden, dann beginnt ganz automatisch auch wieder jener Teil in den Menschen zu erwachen, welcher sich gerne mit Ausdauer, Wertschätzung und Geduld für die Bewusstwerdung der gesamten Menschheit und somit für einen tiefgehenden globalen Frieden einsetzt. Ein weiteres Randgebiet des Trainings befasst sich auch mit der Entfaltung der eigenen Medialität.

*Joachim: Das Thema globaler Frieden bringt mich zu der Spirituellen Friedensbewegung "New Peace", die du zusammen mit Dieter Wiergowski und Sabine Knoll gegründet hast. Was sind deren Ideen und Ziele?*

**Bruno:** Vordergründig wollen wir jegliche uns sinnvoll erscheinende Friedensbemühung anderer unterstützen und hintergründig zielen wir auf unseren Grundsatz: Zuerst Frieden in mir und dann Frieden in der Welt, ab. Ich versuche nach und nach in vielen ernst zu nehmenden Kreisen unser spirituelles Votum zu platzieren. Dies konnten wir nun schon da und dort in Österreich, Deutschland und auch Serbien tun und demnächst folgt ein Kongress in der Schweiz in Zürich zum Thema Klimakatastrophe. Dort spreche ich unter anderem neben dem Ex-Vice-President Al Gore zu diesem brisanten Thema. Ich werde dort selbstverständlich unsere Ansicht vertreten, dass auch die Aussenweltkatastrophen ein Spiegel des menschlichen Innern, des Bewusstseins der Menschen, verkörpert. Ich bin der Meinung, dass man Gewalt nicht mit Gewalt beenden kann und fühle mich dem Ahimsa, dem Nicht-Verletzen, sehr, sehr nahe. Ich weiss, dass viele Menschen, und wir haben ja auch viele Prominente welche uns geistig unterstützen, ebenso fühlen nur, dass ich das Bedürfnis habe, es der Welt auch zu sagen. Ich sehe mich als Botschafter des Herzens und gebe mein Bestes, die persönlich zu leben und damit auch in Form meines authentischen Auftretend, zu verdeutlichen. Und, ich rütle gerne an bestehenden Normen und Konventionen...

*Joachim: Ein Auftritt von dir wird im April bei der deutschen Veranstaltung der Humanity's Team World Tour sein, bei der Neale Donald Walsch die Idee "Wir alles sind eins" in die Welt tragen möchte.*

*Du hast ihn letztes Jahr getroffen, wie hast du ihn erlebt und was bedeutet Einssein für dich?*



**Bruno:** Ich habe Neal als einen authentischen Mann kennengelernt. Dies klingt möglicherweise bescheiden, aber für mich gibt es kein grösseres Kompliment als "authentisch" für einen Menschen. Um so mehr, je berühmter und reicher jemand ist. Er ist in seinem Herzen sanft geblieben und hat für mich eine schöne Wärme und Wertschätzung ausgestrahlt. Ich mag sein Engagement für die Kinder und für die einfache Art der Bewusstseinsentfaltung. Obwohl ich keines seiner Bücher gelesen habe bin ich sicher, dass wir uns kaum widersprechen und das macht ihn für mich natürlich besonders sympathisch. Ich glaube jedoch, dass Menschen wie Neal oft unterschätzt werden. Eins-Sein bedeutet für mich zu erkennen, dass jede Frau, jeder Mann und jedes Kind entweder meine Mutter, mein Vater, Bruder oder Schwester oder mein eigenes Kind sein könnte und es in der Tat auch ist. Dies ist für mich das Gefühl des Eins-Sein.

Als ich letztes Jahr mit ihm Essen war, habe ich mich ihm gegenüber auf der selben Ebene gezeigt und es fühlte sich an, als ob er damit kein Problem hat. Das spricht ausserordentlich für ihn. Als ich sagte: "Neale, Du hast mir einiges Voraus in Bezug auf Erfolg und Geld, was kannst Du für mich tun?" War er nicht geschockt oder angeödet, sondern sagte ganz einfach: "Write your next book in english and I'll give it to my Publisher in the States." Das ist nicht selbstverständlich und selbst wenn der Verlag kein Interesse zeigen würde, schätze ich solch ein Verhalten sehr. Das Buch liegt übrigens bereit und ich werde es im zu seiner World-Tour mitbringen.

Auch wollte die Neue Spirituelle Friedensbewegung mit dem Weltfriedensbotschafter-Zertifikat auszeichnen, was er dankend ablehnte. Ich war darüber sehr glücklich, da ich ebenfalls eines abgelehnt habe (von einer Weltweiten Organisation). Ich kann es also verstehen und freue mich darüber, dass er sich und seinem Herzen trotz seinem riesigen Erfolg treu geblieben ist.

Dies alles klingt jetzt ein wenig so, als würde ich Fan von ihm sein, aber das stimmt nicht. Ich bin Fan von dem was uns verbindet, von dem was in uns allen Ist. Es verbindet auch Dich und mich und alle anderen Menschen in allen Universen. Ich nenne es den FREE SPIRIT, andere nennen es Gott, Buddha, Mohammed oder anders. Wenn man einmal in diesen Geist eingetaucht ist, dann erkennt man sich einfach und alles ist gut so, wie es ist. Eins-Sein? Ja! Wir waren noch nie zwei und werden es in Wirklichkeit auch nie werden können, denn die Schöpfung hat uns alle im Innersten untrennbar miteinander verbunden und was Gott verbunden hat, kann der Mensch niemals trennen. Deshalb bin ich mir dessen so sicher was ich sage.

*Joachim: Lieber Bruno, vielen Dank für das Gespräch!*